

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>0 Benutzerhinweise</b> .....	12
<b>1 Die <i>Alma Mater</i> und ihre Marotten: Orientierung an der Uni</b> .....	13
1.1 Aufgaben der Universität.....	13
1.2 Hochschulautonomie oder: Warum jede Uni anders ist.....	14
1.3 Rektoren und Dekane, Fakultäten und Institute: der organisatorische Aufbau der Universität .....	15
1.4 Profs & Co.: das Personal.....	17
1.5 Studiengänge: unterschiedliche Abschlüsse und Schwerpunkte .....	20
1.6 Propädeutika und Seminare: Lehrveranstaltungen .....	22
1.7 Kommilitonen und Korporationen – das studentische Leben .....	24
1.8 Literatur .....	26
<b>2 Wozu Wissenschaft?</b> .....	27
2.1 Spielregeln der Wissenschaft.....	27
2.2 Der suchende Mensch.....	29
2.3 Selbstverständnis und Aufgaben.....	29
2.4 Theorie – Werkzeug des Wissenschaftlers .....	30
2.5 Wissenschaft als alltägliche Bereicherung.....	31
2.6 Wie funktioniert Wissenschaft?.....	32
2.7 Mehr als geistige Akrobatik.....	33
2.8 Literatur .....	34
<b>3 Effizient arbeiten</b> .....	35
3.1 Werkzeug Nummer 1: das menschliche Gehirn .....	35
3.2 Immer nützlich: allgemeine Arbeitstechniken .....	36
3.2.1 Zielplanung.....	36
3.2.2 Potential optimal nutzen .....	40
3.2.3 Mind-Mapping.....	42
3.2.4 Brainstorming .....	45

3.3	Lerntechniken .....	46
3.3.1	Lernkanäle .....	46
3.3.2	Effektiv lernen .....	47
3.3.3	Schon beim Mitschreiben lernen .....	48
3.3.4	Lerngruppen.....	49
3.3.5	Neue Wege und Methoden .....	51
3.4	Der Arbeitsplatz.....	51
3.5	Der Umgang mit dem Computer.....	53
3.6	<i>Mens sana in corpore sano</i> .....	53
3.6.1	Die Balance macht's: Ausgleich.....	53
3.6.2	Gesundheit – was alle wissen und keiner beachtet .....	54
3.6.3	Die Gefahren an der Leistungsgrenze.....	56
3.7	Literatur .....	57
<b>4</b>	<b>Prüfungen – (k)ein Grund zur Sorge?</b> .....	<b>59</b>
4.1	Erste Schritte.....	59
4.2	Prüfungsvorbereitung .....	59
4.3	Wenn es soweit ist .....	61
4.4	Prüfungsangst .....	63
4.5	Literatur .....	63
<b>5</b>	<b>Vom Umgang mit Texten</b> .....	<b>64</b>
5.1	Textsorten .....	64
5.2	Literatúrauswahl .....	66
5.3	Viel Lesen in wenig Zeit.....	66
5.3.1	Fragen formulieren .....	67
5.3.2	Überblick verschaffen.....	67
5.3.3	Thesen finden.....	68
5.3.4	„Querlesen“.....	68
5.3.5	Intensiv lesen .....	69
5.3.6	Markieren.....	70
5.4	Exzerpieren – das Wichtigste herausholen .....	71
5.5	ACM – „Advanced Copy Management“ .....	72
5.6	Literatur .....	73

<b>6</b>	<b>Das Handwerk der Literaturrecherche</b> .....	74
6.1	Auf die Plätze, fertig, los? Notwendige Vorüberlegungen .....	74
6.2	Grundlegende Recherchemethoden im Überblick .....	74
6.2.1	Das Schneeballprinzip als Erstzugang .....	74
6.2.2	Das systematische Bibliographieren .....	77
6.3	Die Suche nach Monographien und Sammelbänden .....	79
6.3.1	Lokale Bibliothekskataloge .....	79
6.3.2	Verbund- und Zentralkataloge .....	82
6.3.3	Fachbibliographien .....	83
6.3.4	Online- und CD-ROM-Datenbanken .....	84
6.3.5	Rezensionen .....	86
6.3.6	Hochschulschriftenverzeichnisse .....	86
6.3.7	Buchhandelskataloge und Verlagsveröffentlichungen... ..	87
6.4	Suche nach Aufsätze und „grauer Literatur“ .....	88
6.4.1	Aufsätze – unverzichtbar für das wissenschaftliche Arbeiten .....	88
6.4.2	„Graue Literatur“ .....	93
6.4.3	Artikel in Tages- und Wochenzeitungen .....	94
6.4.4	Angaben über Persönlichkeiten .....	94
6.5	Die Recherche im <i>World Wide Web</i> .....	95
6.5.1	Digitale „Trüffelschweine“ – allgemeine Suchwerkzeuge.....	95
6.5.2	Das Finden sozialwissenschaftlicher Volltexte im Internet .....	101
6.5.3	Probleme und Gefahren der Internetrecherche .....	101
6.5.4	Internet: für den Erstzugriff ungeeignet.....	104
6.6	Beschaffung der recherchierten Literatur .....	104
6.6.1	Bestand der lokalen Bibliothek(en) .....	104
6.6.2	Externe Literaturbestände .....	105
6.6.3	Bücherkauf – nur ausnahmsweise.....	106
6.7	Literatur- und Materialordnung .....	107
6.8	Die Literaturrecherche – ein Prozess ständiger Reflexion.....	107
6.8.1	Kontinuität der Recherche .....	107
6.8.2	Notwendigkeit der Zieldefinition.....	108
6.8.3	Beachtung des Faktors Zeit.....	108
6.8.4	Literaturrecherche als ständiger Umgang mit Lücken.....	108
6.9	Literatur .....	109

<b>7</b>	<b>Daten, Quellen und Analysen –</b>	
	<b>Grundzüge einer Methodenkunde .....</b>	<b>111</b>
7.1	Primärquellen und Sekundärquellen .....	111
7.2	Hermeneutik: das Erkennen von „Sinn“ .....	112
7.3	Quellenkritik .....	113
7.4	Gegenstände der „klassischen“ Inhaltsanalyse .....	115
7.5	Die Sekundäranalyse empirischer Sozialforschung .....	117
	7.5.1 Exkurs: Tabellen richtig gelesen .....	117
	7.5.2 Sekundäranalysen kritisch hinterfragen .....	120
7.6	Weitere sozialwissenschaftliche Methoden .....	122
	7.6.1 Befragungen .....	122
	7.6.2 Beobachtungen .....	124
7.7	Literatur .....	125
<b>8</b>	<b>Ergebnisse präsentieren – das Referat .....</b>	<b>126</b>
8.1	Womit anfangen? .....	126
	8.1.1 Abgrenzung und Fragestellung .....	127
	8.1.2 Länge des Referats .....	128
8.2	Der Aufbau .....	128
	8.2.1 Am Anfang .....	128
	8.2.2 Hauptteil .....	129
	8.2.3 Schluss .....	129
8.3	Das Arbeitspapier – ein Service für die Zuhörer .....	130
	8.3.1 Sinn, Funktionen und Inhalt .....	130
	8.3.2 Formale Gestaltung .....	131
8.4	Präsentation .....	132
	8.4.1 <i>Learning by doing!</i> .....	132
	8.4.2 Sprechtechnik .....	132
	8.4.3 Haltung .....	133
	8.4.4 Medieneinsatz .....	133
8.5	Verbesserung durch Feedback .....	134
8.6	Literatur .....	135
8.7	Checkliste .....	136
<b>9</b>	<b>Die Hausarbeit – Gedanken zu Papier gebracht .....</b>	<b>137</b>
9.1	Mehr als Scheinerwerb .....	137
9.2	Ferien sind zum Schreiben da .....	138

---

9.3	Von der Idee zur Fragestellung.....	139
9.3.1	Worüber schreiben? .....	139
9.3.2	Notwendige Vorarbeiten.....	140
9.3.3	Woher kommen die Informationen? .....	142
9.4	Schreiben kann man lernen.....	143
9.4.1	Womit beginnen? .....	143
9.4.2	„Butter bei die Fische“ – der Hauptteil.....	144
9.4.3	Die Krönung: der Schluss .....	146
9.4.4	Die endgültige Einleitung .....	147
9.5	Was gehört in den Anhang? .....	148
9.6	Keine fremden Federn anlegen .....	149
9.6.1	Die Kunst der Fußnote .....	149
9.6.2	Was gehört sonst in die Fußnote .....	152
9.6.3	Wörtlich oder sinngemäß? .....	153
9.6.4	Zitate aus dem Internet.....	155
9.6.5	Immer zu den Originalen! .....	156
9.7	Das Literaturverzeichnis .....	157
9.8	Den richtigen Ton treffen .....	162
9.8.1	Harmonie herstellen.....	162
9.8.2	Missklänge meiden .....	163
9.9	Immer die Form wahren .....	165
9.9.1	Textkörper.....	165
9.9.2	Titelblatt.....	166
9.9.3	Verzeichnisse.....	168
9.10	Der letzte Schliff: die Überarbeitung.....	170
9.10.1	Die Gedankenkette straffen .....	170
9.10.2	Formatierung, Ausdruck und Abgabe.....	171
9.11	Wie viele Seiten sollen es sein? .....	172
9.12	Wie wird was bewertet? .....	172
9.13	Literatur .....	173
9.14	Checkliste .....	174
<b>10</b>	<b>Tour de force oder: Rund um den Elfenbeinturm .....</b>	<b>175</b>
10.1	Die Überprüfung des Studienfaches .....	175
10.2	Studienortwechsel.....	176
10.3	Auslandsstudium.....	178
10.3.1	Ziele eines Auslandsstudiums.....	178
10.3.2	Zeitlicher Aspekt .....	178
10.3.3	Wie gelange ich an ein Auslandsstudium? .....	179

10.3.4	Die Auswahl des ausländischen Studienortes.....	180
10.3.5	Was noch zu beachten ist.....	181
10.4	Der Zugang zum Geld aus der großen Welt: BAFöG und Stipendien.....	181
10.4.1	BAFöG.....	182
10.4.2	Stipendien .....	182
10.5	Praktika.....	183
10.5.1	Zielsetzung beachten.....	183
10.5.2	Mitunter übersehen: Nachteile von Praktika.....	184
10.5.3	Was noch zu beachten ist.....	185
10.5.4	Wie gelange ich an ein Praktikum? .....	185
10.6	Was man an der Uni nicht unbedingt lernt: Zusatzqualifikationen.....	187
10.6.1	Kommunikation .....	187
10.6.2	Vernetztes Denken.....	188
10.6.4	Mit Niederlagen leben (lernen).....	189
10.6.5	Soziale Kompetenz .....	190
10.7	Berufsfelder für Sozialwissenschaftler .....	191
10.8	Das „Nachspiel“: Grundlegendes zu Bewerbungen.....	193
10.9	Literatur .....	194
<b>Anhang: Hilfsmittel für das Studium.....</b>		<b>195</b>
<b>Register .....</b>		<b>226</b>